



Federführung: Städtischer Abwasserbetrieb Beckum
Beteiligte(r): Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Vorlage

Auskunft erteilt: Herr Dr. Strothmann
Telefon: 02521 29-100

2015/0081
öffentlich

Anschaffung einer Leichtbauhalle für die Kanalunterhaltung

Zustimmung zu einer erheblichen außerplanmäßigen Überschreitung

Beratungsfolge:

Betriebsausschuss
23.04.2015 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der erheblichen außerplanmäßigen Überschreitung für die Anschaffung einer Leichtbauhalle im Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von 34.169,66 Euro wird zugestimmt. Die Auszahlung erfolgt aus dem Konto 110301.785200 – Auszahlungen für Abwasserbeseitigungsmaßnahmen, Investitionsmaßnahme 0099 – Anschaffung einer Leichtbauhalle für die Kanalunterhaltung.

Kosten/Folgekosten

Es sind zusätzliche Kosten in Höhe 34.169,66 Euro entstanden.

Finanzierung

Die Deckung erfolgt durch Einsparungen bei dem Produktkonto 110301.785200 – Auszahlungen für Abwasserbeseitigungsmaßnahmen, Investitionsmaßnahme 2510 – RRB 206 i. Ablauf SKO und RKB 201 Kaiser-Wilhelm-Straße – in Höhe von 34.169,66 Euro.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Erhebliche außerplanmäßige Auszahlungen bedürfen gemäß § 12 Absatz 2 der Betriebssatzung für den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum der Zustimmung des Betriebsausschusses.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Im Jahr 2013 wurde der Bau einer Leichtbauhalle, zum Zweck der Lagerung von Materialien und Fahrzeugen, auf dem Grundstück der Kläranlage in Beckum beauftragt. Dieser Auftrag

mit einem Auftragsvolumen von 32.170,46 Euro wurde an die Firma Hühwelmeier aus Delbrück-Westenholz vergeben. Dabei handelte es sich um die reinen Hallenbaukosten ohne Neben- und Erschließungsarbeiten.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme war für November 2013 vorgesehen. Jedoch konnte dieser Termin aufgrund kurzfristiger, personeller Umstellungen im Fachdienst Tiefbau nicht gehalten werden. Der knapp kalkulierte Zeitplan wurde empfindlich gestört und die zeitlich genau geplanten Abläufe konnten, auch bedingt durch die schlechte Wetterlage, nicht abschließend realisiert werden. Dementsprechend konnte nur ein Teil der Arbeiten im Jahre 2013 abgeschlossen werden.

Für die im Jahre 2014 gestellte Schlussrechnung wurden 28.755,16 Euro außerplanmäßig vom Kämmerer genehmigt. Für die Elektroinstallation innerhalb der Leichtbauhalle mussten aufgrund der Nähe zum Gasbehälter explosionsgeschützte Elemente installiert werden. Hierdurch entstanden zusätzliche Kosten in Höhe von 5.712 Euro. Die Gesamtsumme der erheblichen außerplanmäßigen Ausgabe beträgt 34.169,66 Euro.

Die gesamte außerplanmäßige Auszahlung überschreitet in 2014 die Summe von 30.000 Euro. Damit ist nunmehr die Zuständigkeit des Betriebsausschusses für die Zustimmung gegeben.

Anlage(n):

ohne